

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10. Kloster Raitenhaslach auf dem Utz- und Ellingergute zu Öppling ($\frac{2}{3}$ Z.). Ihn ertete der Bliganser (Blindganser, G. Burgkirchen?) gegen jährliche Stift.

11. Spital zu Brauna u auf 1 Gute und 3 Sölden zu Elling ($\frac{2}{3}$ Z.).¹⁾

12. Herrschaft Sunzing zu Unter-Sunzing (Hofbau, 5 Sölden und 3 Länder; $\frac{2}{3}$ Z.), Ober-Sunzing (Jodlbauer, Hefter und Daninger Sölde; $\frac{1}{3}$ Z.) und Kaltenau (Kaltenauer, Santner Sölde sowie etliche Länder; $\frac{1}{3}$ Z.).

13. Herrschaft Fraunstein zu Fraunstein, Niedermining und Mamlingreut ($\frac{2}{3}$ Z.)²⁾, auf dem Wilhelmbauerngute, der Ortner- und Schmiedhieslsölde (auf letzterer ganzen, sonst $\frac{2}{3}$ Z.), der Beunt im unteren Miningerfeld ($\frac{2}{3}$ Z.), der „öggeten (eckigen) Peunt“ ($\frac{2}{6}$ Z.) sowie auf 9 Ländern in der Kaltenauer-, Mininger- und Gundhollinger-Flur.³⁾

14. Im 14. Jh. hatte der Pfarrer von Pischelsdorf den ganzen Zehent „auf einem Gut dacz Reysachöd auf der Vorsteig“, das in der einen Urkunde als in den Pfarren Moosbach und Helpfau, in einer anderen als in den Pfarren Mauerkirchen und Helpfau gelegen bezeichnet wird. Diesen Zehent hatte im Jahre 1382 Englein von Hoffen (Höfen, Pf. Pischelsdorf), Bürger von Brauna u, von Symon dem Sneyder, gleichfalls einem Brauna uer Bürger, gekauft, während er im Jahre 1384 ebenfalls durch Kauf an Chunr. Graf, Pfarrer zu Pischelsdorf, überging.⁴⁾

10. Zur Pfarrgeschichte von Moosbach-Weng.

Über die Frage nach dem ältesten Pfarrbezirke, dem das Moosbachtal und das linke Ufer der Ache angehört haben, lassen sich nur Vermutungen aussprechen.

Die Kirche in Altheim mit ihrem Patrozinium des hl. Laurentius ist sicherlich das älteste Gotteshaus dieses Gebietes.⁵⁾ Filialkirchen, die erst spät ihre Unabhängigkeit von St. Laurenz errungen haben, sind Mühlheim (1780),

¹⁾ Gut des Wolf Messerer; Veit Räpf-, Weber- und Stöger-sölde.

²⁾ Auf Grund des Zehenttausches vom 19. Juni 1530. Pf. Hb. Moosbach I Nr. 73.

³⁾ Vgl. Beilage III.

⁴⁾ Vgl. Schiffmann, Regesten zur Geschichte der Altpfarre Pischelsdorf I Nr. 12, 15 und 16 in dieser Zeitschrift IV (1907).

⁵⁾ Vgl. Huber, Christentum in Süd-Ost-Deutschland III 224.